



Vorhabenplanung 2023 – Schwerpunkte

Nachhaltigkeitsstrategie Handlungsfeld „Gestalten statt Verwalten“

1.1.2. Personalmanagement

1.2.1. Digitalisierung der Verwaltung

Konzept Arbeitszeit/Überstunden	Die Verwaltung wird in einer neuen „Dienstvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeiten in der Stadtverwaltung“ Anpassungen zur Flexibilisierung der Arbeitszeiten, Homeoffice und Neuregelungen zu Mehr-/Überstunden vornehmen.
Fortführung Verwaltungsdigitalisierung	Mit der Einführung des Datenmanagementsystems DOKUNEO, des für den OZG-Prozess erforderliche CIVENTO sowie das CAFM für das Gebäudemanagement sind Grundlagen für die weitere Digitalisierung der Verwaltung geschaffen. Diese gilt es nun stetig fortzuführen.

Nachhaltigkeitsstrategie Handlungsfeld „Gestalten statt Verwalten“

1.4.1. Gebäudemanagement

Erbacher Halle	Die Erbacher Halle ist über Nutzung als Sporthalle für Schule und Vereine hinaus für Gesamt-Eltville als Veranstaltungshalle unverzichtbar. Für die Neukonzeption sind Mittel und Fördermittel im Haushalt eingestellt.
Stützpunktfeuerwache	Die Stützpunktfeuerwache ist hinsichtlich ihrer überörtlichen Bedeutung den Anforderungen an eine moderne und funktionale Ausstattung baulich anzupassen (Umbau Duschen, Toiletten, Umkleide, Atemschutzwerkstatt.
Freibad	Für den Erhalt des „Eltviller Rosenbades“ sind sowohl hinsichtlich der Betriebsgenehmigung als auch aus energetischen Gründen Umbauten und Modernisierungen erforderlich.
Kurfürstliche Burg	Der Erhalt der Kurfürstlichen Burg als Wahrzeichen der Stadt ist unerlässlich. Hierbei sind nutzungsbedingte,



	energetische und denkmalschutzrechtliche Vorgaben in Einklang zu bringen.
--	---

Nachhaltigkeitsstrategie Handlungsfeld „Städtebau“
2.1 Städtebau in Eltville

Bebauung Stockborn	Die Gebietsentwicklung Stockborn ist umzusetzen, um Alternativen für eine Aussiedlung von Weinbaubetrieben in die Gemarkungsflächen sowie Entwicklungsmöglichkeiten für örtliche Gewerbebetriebe am Standort Eltville zu bieten.
FNP	In einem neu zu erstellenden Flächennutzungsplan sollen die städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten nach heutigen und künftigen Bedarfen neu definiert werden. Wesentlicher Inhalt wird dabei auch die Gebietsentwicklung „Hundert Morgen“ sein
Platz der Deutschen Einheit / Stadtpark	Die beiden Bereiche sollen eine Aufwertung erfahren. Umgestaltung und Möblierung dienen der Belebung sowie Aufenthalts- und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt sowie der Steigerung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung.
Projekt Parkhaus am Freibad	Planung eines Parkhauses mit integrierten Angeboten für E-Mobilität als Voraussetzung für eine Reduzierung des innerstädtischen Verkehrs in der Ortsdurchfahrt sowie Rückbau und naturnaher Umbau von innerstädtischen Parkplatzflächen.

Nachhaltigkeitsstrategie Handlungsfeld „Städtebau“
2.4.1.3 Hochwasserschutz
2.4.1.4 Stadtklima und Klimaanpassung im Stadtgebiet

Schutz vor Starkregenereignissen	Erforderliche Maßnahmen zum Schutz vor Gefahren durch Starkregenereignisse basierend auf den Ergebnissen der Starkregensimulationen sind dringend fortzuführen. Als Maßnahmen der Gefahrenabwehr äußerst dringend.
2.BA Wiesenthal	Mit der Fortführung der Maßnahmen zur



	Renaturierung des Wallufbachs werden Naturschutz und Klimaanpassung in Einklang gebracht.
Stadtentwicklung Eltville-Süd	Die Stadtentwicklung Eltville-Süd beinhaltet Maßnahmen im Zuge der Klimaanpassung. Mit der Schaffung von zusätzlichem Stadtgrün und Wasserflächen bei gleichzeitiger Entsiegelung von Flächen wird der Aufheizung der Innenstadt entgegengewirkt und die Wohn- und Lebensqualität gesteigert.

Nachhaltigkeitsstrategie Handlungsfeld „Umwelt, Energie und Klima“

2.4.2 Klimaschutz

2.4.2.1 Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz, Substitution fossiler durch erneuerbare Energieträger

Arbeitspapier Energie/Umwelt	Erstellung eines Arbeitspapier Energie/Umwelt in dem die bereits umgesetzten Maßnahmen, anstehende Maßnahmen und mögliche Maßnahmen zur CO ² Einsparung in der Stadtverwaltung benannt sind. Des Weiteren soll ein Ausblick auf den Einsatz regenerativer Energien im Stadtgebiet gegeben werden.
------------------------------	--

Nachhaltigkeitsstrategie Handlungsfeld „Soziale Netzwerke“

3.2 Kinderfreundliche Kommune

Kinderfreundliche Kommune	Nach Institutionalisierung eines zentralen Kinder- und Jugendbüros und Schaffung einer Stabsstelle „Kinder- und Jugendbeauftragte“ gilt es, künftig sämtliche Beschlüsse seitens der Stabsstelle auf Berücksichtigung der Kinderrechte im Verwaltungshandeln und die Schaffung kinderfreundlicher Strukturen hin zu prüfen.
---------------------------	---